

Werk-Material

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **85 (1998)**

Heft 6: **Expo-Metropolen : Ausgestellte Städte = Villes exposées = Cities on exhibit**

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

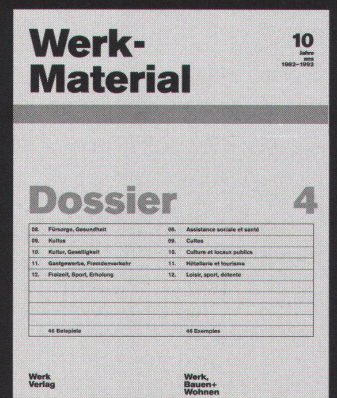
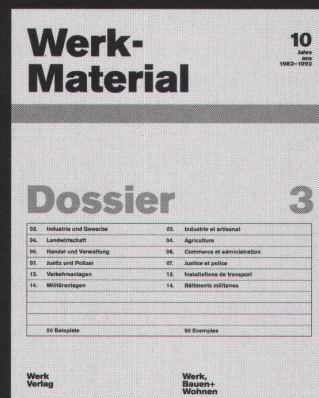
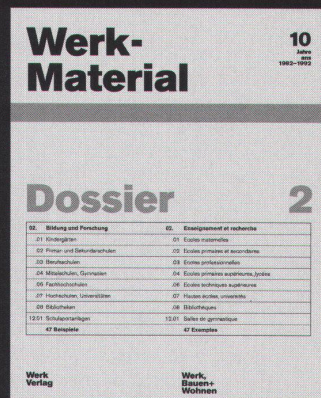
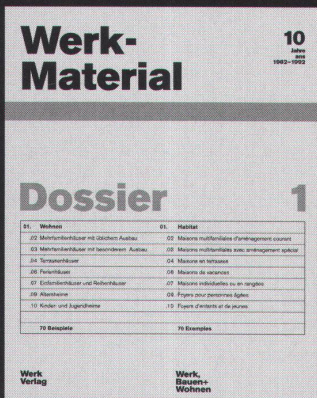
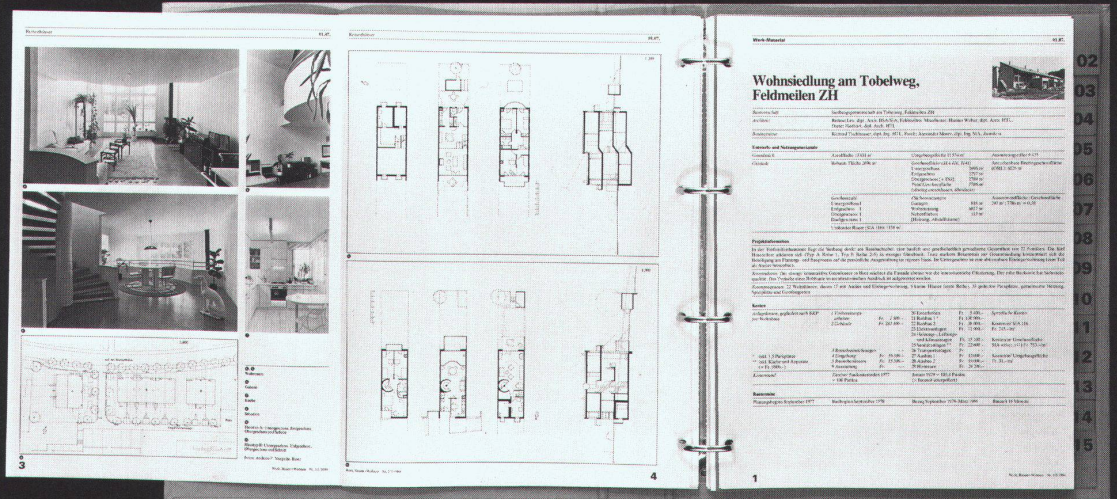
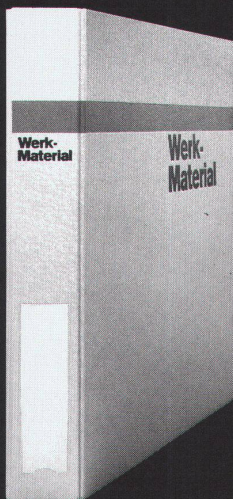
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

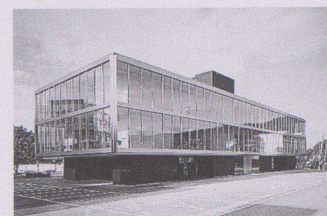
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Werk-Material



Franke Info-Center, Aarburg AG



Standort	4663 Aarburg
Bauherrschaft	Franke AG
Architekt	Peter Frei, Christian Frei, dipl. Architekten ETH/SIA AG, Aarau
Bauingenieur	Wilhelm + Wahlen, Ingenieurbüro, Aarau
Spezialisten	HLKKS: Amstein + Walthert AG, Zürich; Bauphysik: Ramser Bauphysik AG, Wetzikon Fassadenplaner: Franke AG, Metallbautechnik, Aarburg; Akustiker: G. Bächli AG, Baden

Projektinformation

Das Info-Centrum steht auf dem Werkareal der Franke AG in Aarburg und bildet den südlichen Abschluss der Anlage. Durch die exponierte Lage – das Gebäude ist sowohl von der Hauptstrasse als auch von der SBB-Bahnlinie sehr gut erkennbar – wird das Info-Centrum zum Werbeträger und Symbol des chromstahl-verarbeitenden Weltkonzerns.

Die Tragkonstruktion besteht aus acht Türmen, die drei an den Rändern auskragende Flachdecken tragen. Die voll verglaste Fassade verleiht dem Gebäude eine Transparenz, welche durch das, bis auf den ebenfalls verglasten Empfang, freie Erdgeschoss unterstützt wird.

Das Zentrum des Gebäudes wird durch einen Lichthof gebildet, der die vertikale Erschliessung mit einer Wendeltreppe und einem Lift aufnimmt. Die Erschliessung auf den oberen Stockwerken,

Grundmengen nach SIA 416 (1993) SN 504 416

Grundstück:	Gebäudegrundfläche	GGF	1 083 m ²
	Bruttogeschossfläche	BGF	2 403 m ²
	Rauminhalt SIA 116		13 453 m ³
	Gebäudevolumen	GV	12 233 m ³

entlang den Fassaden, hält die Geschossflächen für vielfältige Nutzungen frei. Das 1. Obergeschoss wird – im Gegensatz zum 2. Obergeschoss, wo Leichtbauwände einen Saal, Sitzungszimmer und eine Schulungsküche abtrennen – als Ausstellung genutzt und ist frei von trennenden Wänden. Durch die Einbauten in Leichtbauweise und die Anordnung der Annexräume (Nottreppen, Toiletten, Teeküchen, Lager) in den Türmen sind die Grundrisse leicht veränderbar und ist eine flexible Nutzung des Gebäudes auch in Zukunft gewährleistet. Dieselben Anforderungen bezüglich der Flexibilität erfüllt auch die Haustechnik, welche in diesem hoch installierten Gebäude einen wichtigen Platz einnimmt. Die vorherrschenden Materialien sind Beton, Holz, Glas und Chromstahl.

Gebäude:	Geschosszahl	1 UG, 1 EG, 2 OG, 1 DG
	Geschossflächen GF	UG 322,2 m ²
		EG 404,6 m ²
		OG 2 079,2 m ²
		DG 39,0 m ²
		GF Total 2 845,0 m ²

Raumprogramm

Untergeschoss: Heizzentrale, Elektroverteilung, Liftmaschinenraum, Lager. Erdgeschoss: Empfang, 2 Sitzungszimmer, Behindertentoilette, Sprinklerstation, Elektroverteilung.

1. Obergeschoss: Ausstellung, Teeküche, Toiletten, Abstellräume.

2. Obergeschoss: Vortragssaal, Konzernleitungs-Sitzungszimmer, 2 Sitzungszimmer, Schulungsküche, Toiletten, Abstellräume.
Dachgeschoss: Abschluss des Lichthofes, Technikräume, Monoblocke.

Konstruktion / Haustechnik

Konstruktion: Pro Geschoss ruht eine vorgespannte massive Betonplatte auf acht tragenden Schächten. Betonplatten 34 cm. Fassade in Chromstahl/Glas mit Gläsern von 1,5×3,8 m, vorgelagerte Sonnenschutzeinrichtung mit g-Wert von 0.15–0.18.

Innenausbau: Gipsständerwände, teilweise Holzfronten. Böden in sämtlichen Räumen: Epoxidharz-Fliessbelag.

Haustechnik: Der realisierte Neubau verfügt über ein neuartiges Heiz-/Kühlsystem, das im Rahmen eines Pilot- und Demonstrationsprojektes subventioniert wird. Heizleistungsbedarf max. 110 kW, Kühlleistungsbedarf max. 45 kW. Rund 75% der Wärme-

und Kälteenergie werden dem Gebäude über die beheizten bzw. gekühlten Betonplatten zugeführt, 25% über die Lüftung. 65% der Betonplattenflächen enthalten einbetonierte Stahlrohrschlangen. Vorlauftemperaturen auf die Rohrschlangen 30° C bei –8° C und 15° C bei Kühlung mit Grundwasser. Die Heizenergie wird aus dem Fernwärmenetz der Franke AG bezogen. Die Quellaftung in allen Nutzungszonen als minimale Ersatzluftanlage mit folgenden spezifischen Luftmengen: Vortragssaal (35 m³/Person h), Ausstellung 1. OG, Eingangsbereich, alle 5 m³/m² h. Ab unter 0° C wird die Zuluft mit Grundwasserwärme vorgewärmt.

Anlagekosten nach BKP (1997) SN 506 500

1	Vorbereitungsarbeiten	Fr.	131 000.–
2	Gebäude	Fr.	6 388 000.–
3	Betriebseinrichtungen	Fr.	337 000.–
4	Umgebung	Fr.	161 000.–
5	Baunebenkosten	Fr.	240 000.–
6		Fr.	
7		Fr.	
8		Fr.	
9	Ausstattung	Fr.	630 000.–
1–9	Anlagekosten total	Fr.	7 887 000.–

(Baukosten ab 1995: 6,5% MwSt. inkl.)

2	Gebäude	Fr.	76 000.–
20	Baugrube	Fr.	1 564 000.–
21	Rohbau 1	Fr.	1 556 000.–
22	Rohbau 2	Fr.	515 000.–
23	Elektroanlagen	Fr.	656 000.–
24	Heizungs-, Lüftungs-, Klimaanlage	Fr.	223 000.–
25	Sanitäranlagen	Fr.	135 000.–
26	Transportanlagen	Fr.	384 000.–
27	Ausbau 1	Fr.	287 000.–
28	Ausbau 2	Fr.	992 000.–
29	Honorare	Fr.	

Kennwerte Gebäudekosten

1	Gebäudekosten BKP 2/m ³ SIA 116	Fr.	475.–
2	Gebäudekosten BKP 2/m ³ GV SIA 416	Fr.	522.–
3	Gebäudekosten BKP 2/m ² GF SIA 416	Fr.	2 245.–
4	Kosten BKP 4/m ² UF SIA 416	Fr.	
5	Kostenstand nach Zürcher Baukostenindex (10/1988 = 100)	10/95	114.3 P.

Bautermine

Wettbewerb	November 1994
Planungsbeginn	Dezember 1994
Baubeginn	Juni 1995
Bezug	Mai 1996
Bauzeit	11 Monate



1



2

2



1 Ansicht von Norden

2 Ansicht von Südosten

3 Hauptzugang

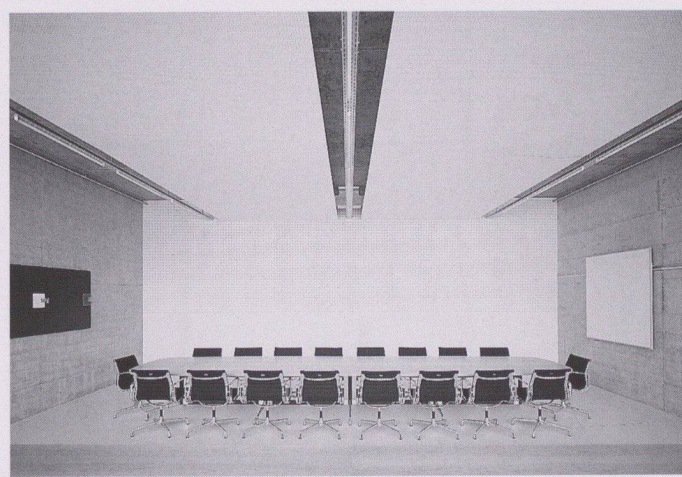
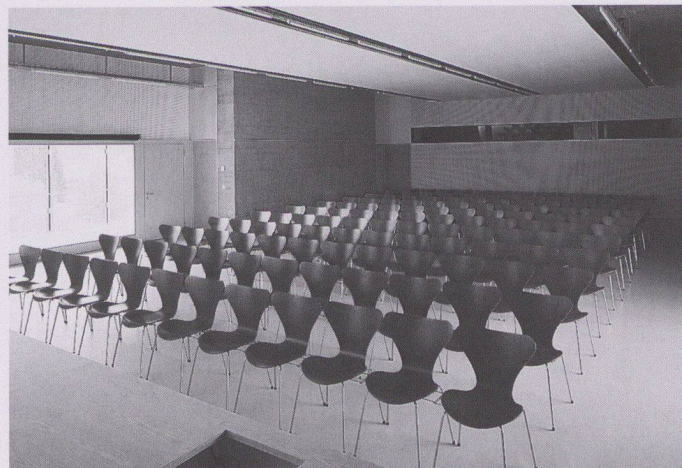
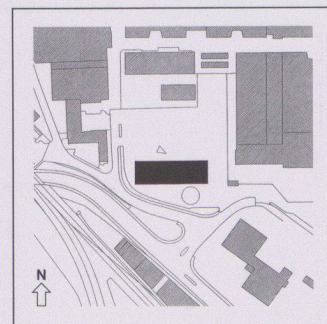
4 Situation

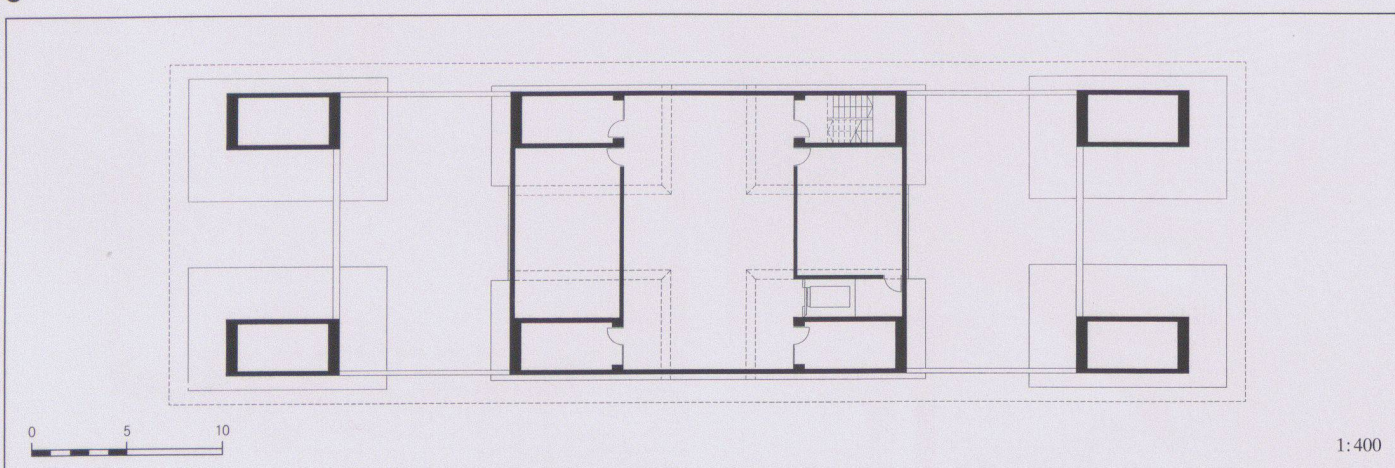
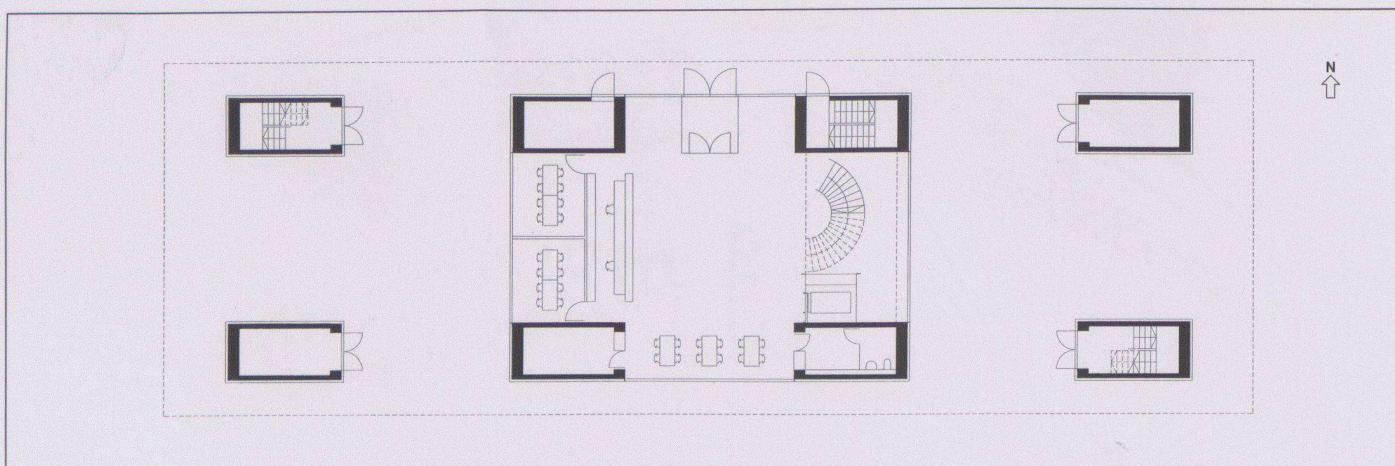
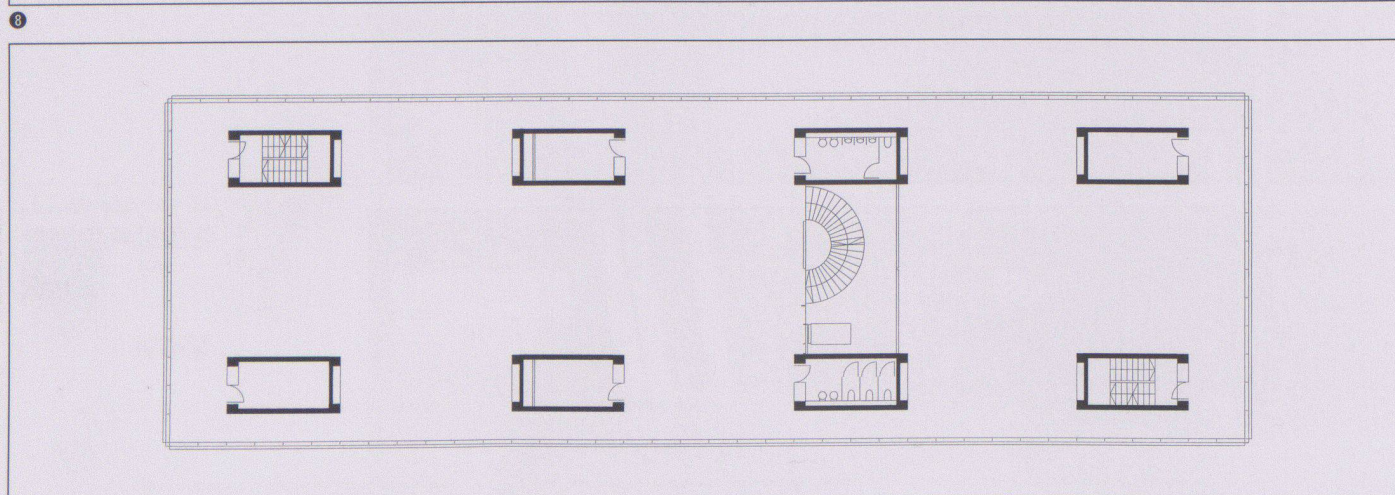
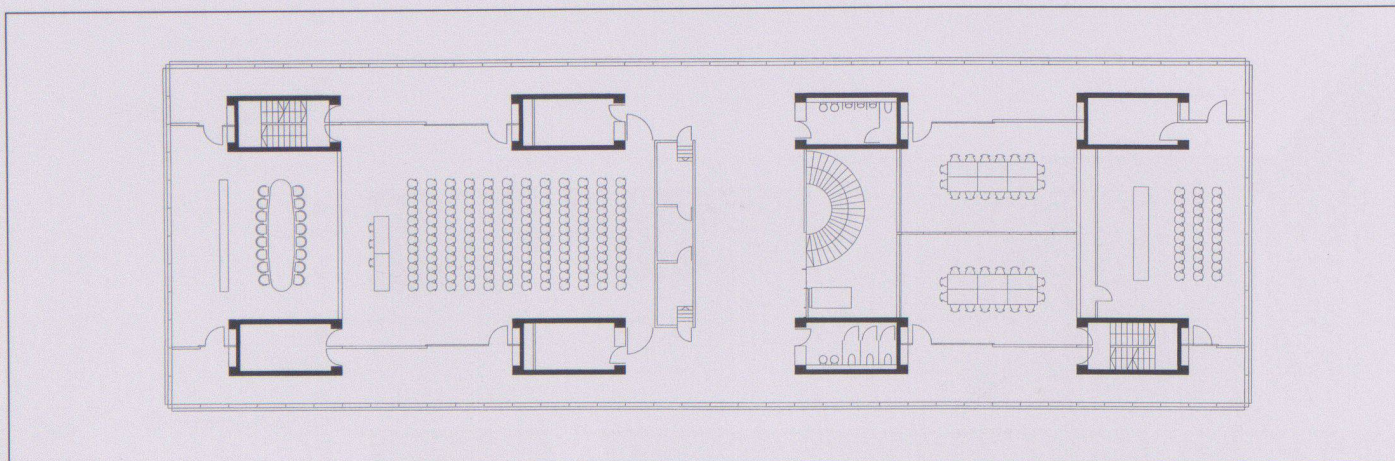
5 Treppenanlage

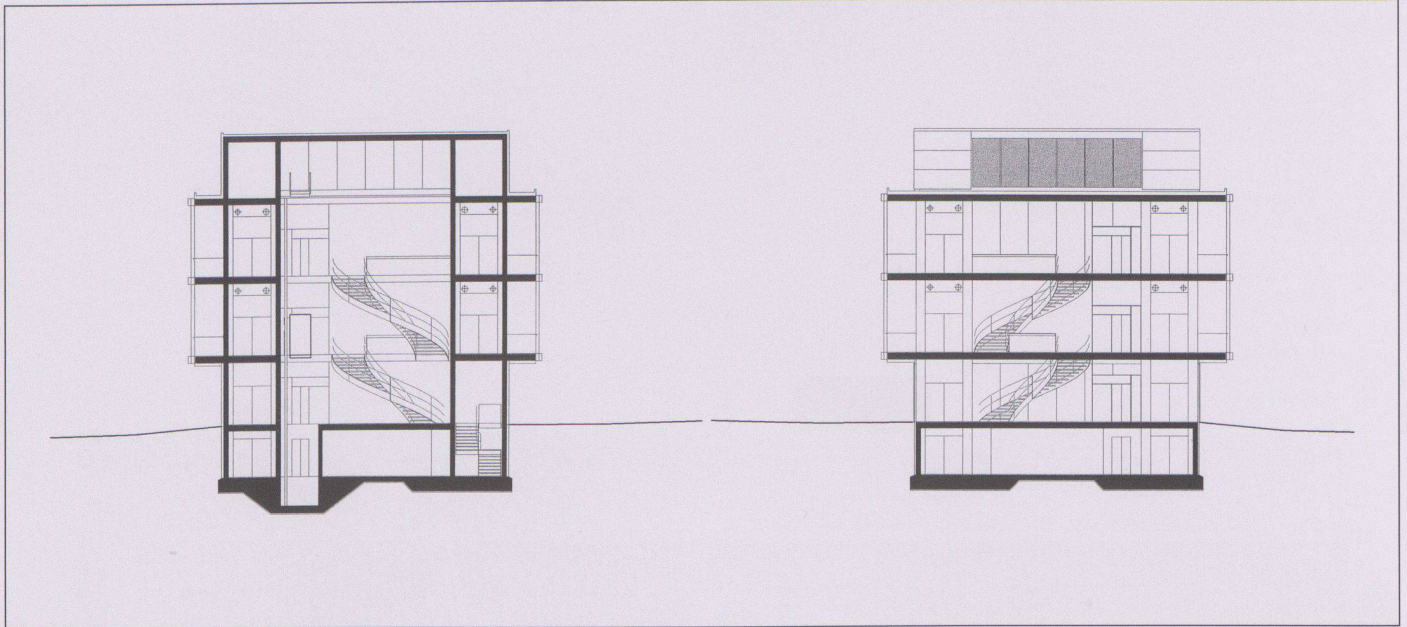
6 Grosser Saal

7 Kleiner Saal, unterteilbar

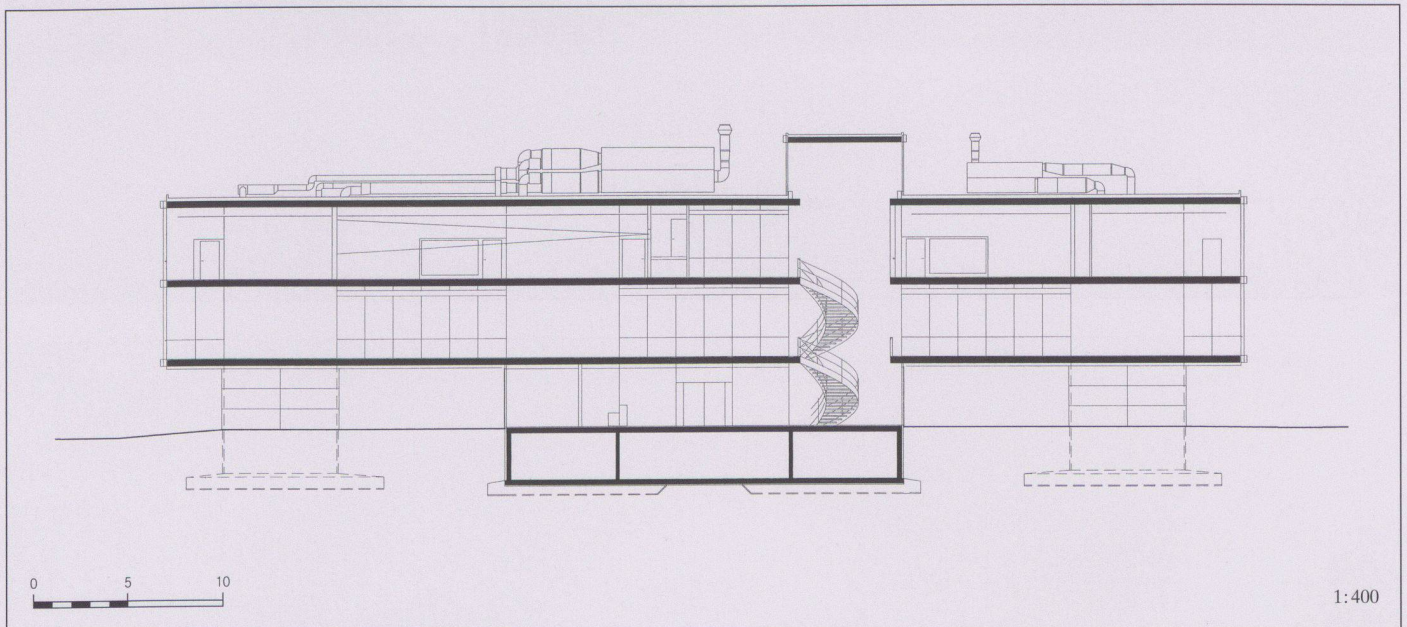
Fotos: Anton Leimer, Biberstein



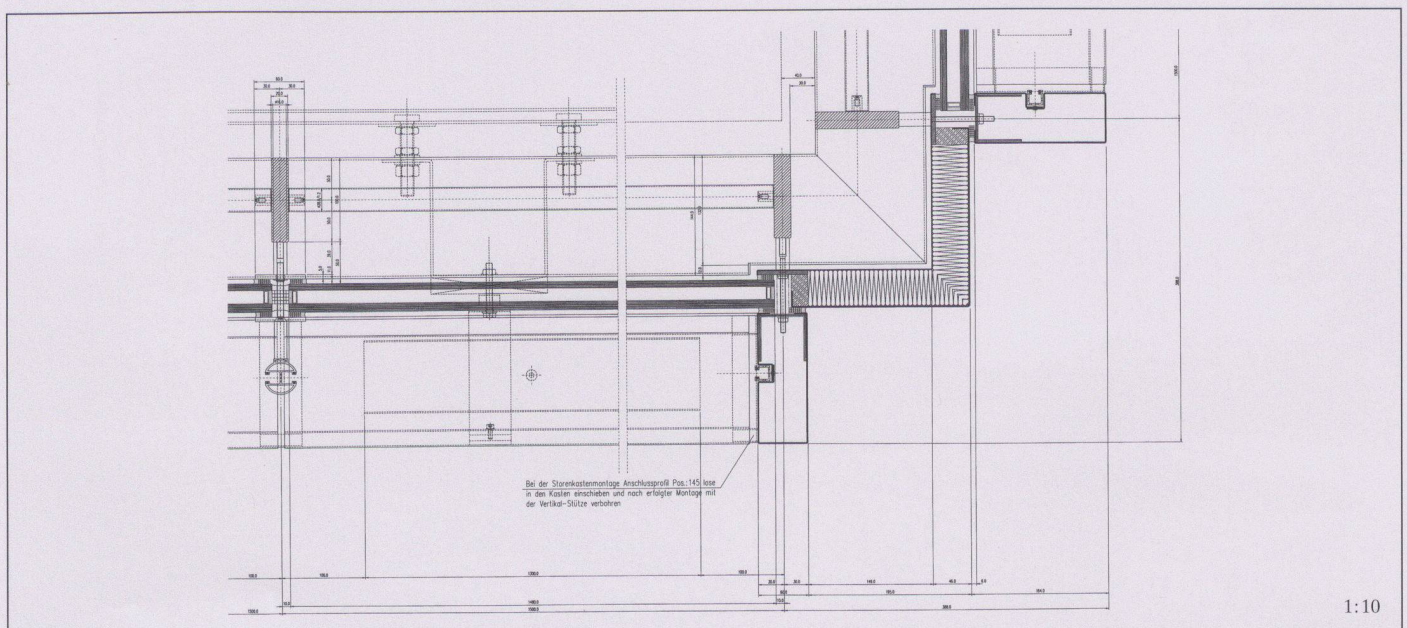




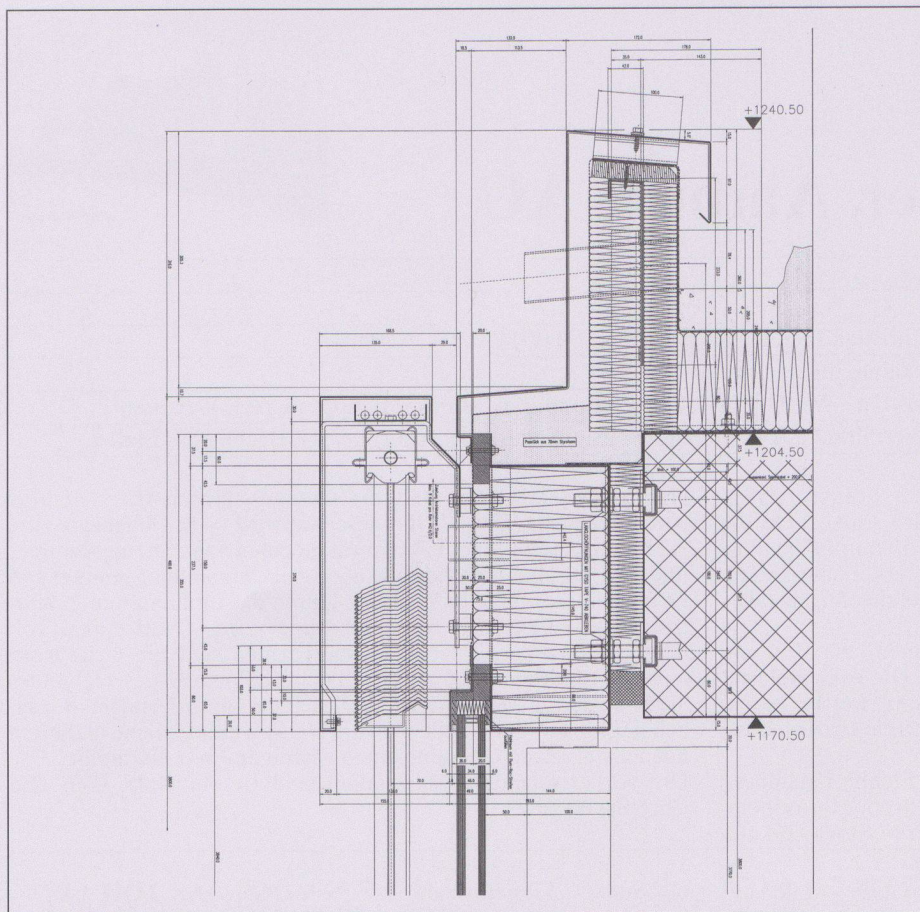
12



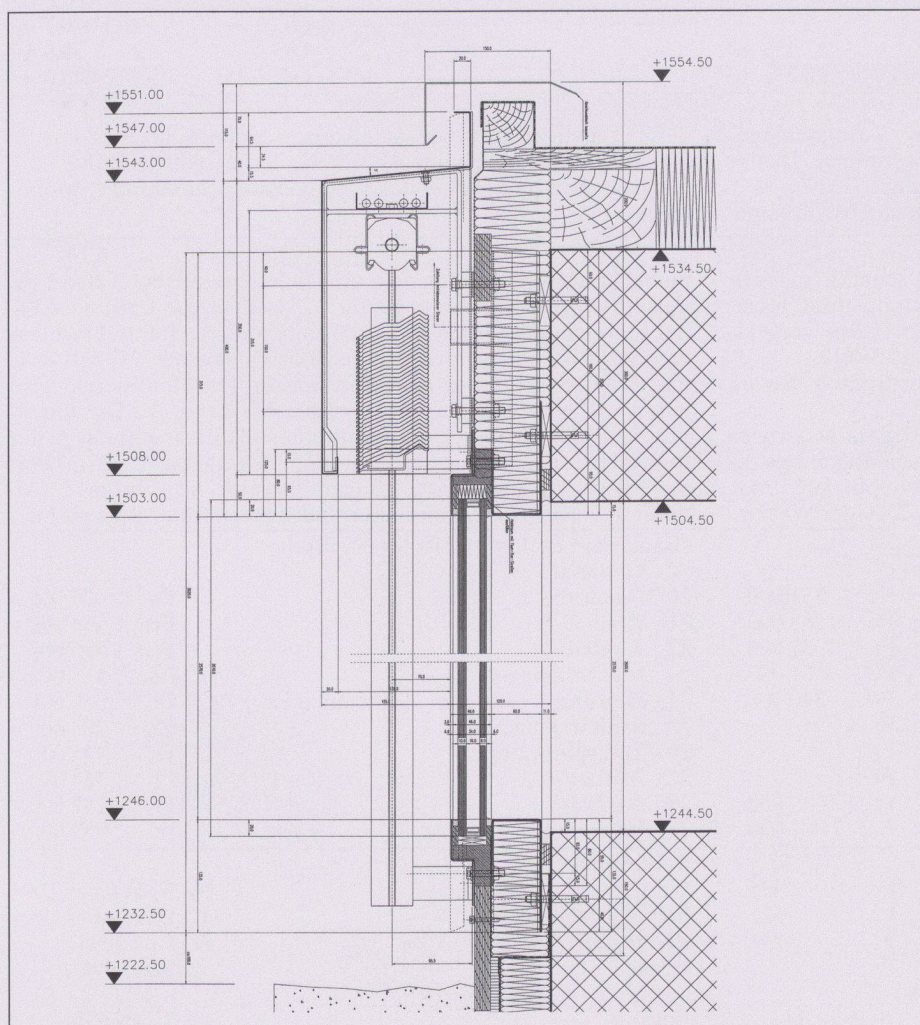
13



14



15



16



17

- 8 2. Obergeschoss
- 9 1. Obergeschoss
- 10 Erdgeschoss
- 11 Untergeschoss
- 12 Querschnitte
- 13 Längsschnitt
- 14 Detailplan Horizontalschnitt Dachaufbau/Dachrand
- 15 Detailplan Vertikalschnitt Dachrand
- 16 Detailplan Vertikalschnitt Dachaufbau/Dachrand
- 17 Innenraum im Gebäudekopf



Service Center Messe Basel

Standort	4057 Basel
Bauherrschaft	Messe Basel
Architekt	Steinmann & Schmid dipl. Arch. HTL/ETH/SIA, Basel
Spezialisten	Holzbau Arge Blumer-Cron

Projektinformation

Mit dem Provisorium werden verschiedene Dienstleistungen für die Aussteller der Messe Basel an einem zentralen Ort zusammengefasst. Das Service Center steht unmittelbar vor der von Hans Hofmann 1953/54 erbauten Rundhofhalle und ist dadurch von sämtlichen Ausstellungshallen bestens erreichbar. Es nimmt auf drei Geschossen und ca. 1050 m² verschiedene Dienstleistungsabteilungen und ein Pressezentrum auf.

Der provisorische Charakter des Gebäudes und die durch den Messebetrieb bedingte kurze Planungs- und Bauzeit führten zur Entscheidung, das Gebäude als vorfabrizierten Holzbau auszuführen. Neben den raumhohen Fassadenelementen, die fertig behandelt und einschliesslich der Fenster montiert wurden, sind auch die Innentreppen aus Stahl und die Sanitärzonen vorgefertigt.

Grundmengen nach SIA 416 (1993) SN 504 416

Grundstück:	Gebäudegrundfläche	GGF	529 m ²	Gebäude:	Geschosszahl	1 EG, 2 OG	
	Bruttogeschossfläche	BGF	1 239 m ²		Geschossflächen GF	EG	413 m ²
						OG	826 m ²
	Rauminhalt SIA 116		5 300 m ³		GF Total		1 239 m ²

Raumprogramm

Erdgeschoss: Halle, 12 Schalterarbeitsplätze, Windfang/Ausstellung, WC-Anlagen.

1. Obergeschoss: 3 Büros mit ca. 10 Arbeitsplätzen, 4 Schalterarbeitsplätze, Nebenräume/Archiv, WC-Anlagen, Halle.

2. Obergeschoss: 4 Büroarbeitsplätze, 4 Schalterarbeitsplätze, Cafeteria, Pressezentrum, Halle, WC-Anlagen.

Konstruktion

Fassade: vorfabrizierte Holzelemente 160 mm mit Zellulose-dämmstoff, beidseitig mit 12,5 mm-Zementfaserplatten beplankt. 40 mm Hinterlüftung, Dreischichtplatten als Verkleidung.
Decken: Lignatur-Hohlkastenelemente 200 mm stark, Bodenheizsystem, 24 mm Pressholzplatten 125×125 cm, abgehängte Akustikdecke.

Fenster: Fensterelemente 125×300 cm mit Isolierverglasung fest. 30 cm bzw. 50 cm vorspringend mit seitlichen Lüftungsflügeln.
Ausbau: Schalterelemente, MDF gespritzt; Einbauschränke, Pressspanplatten, kunstharzbeschichtet.

Anlagekosten nach BKP (1997) SN 506 500

1	Vorbereitungsarbeiten	Fr.	10 000.–
2	Gebäude	Fr.	2 702 000.–
3	Betriebseinrichtungen	Fr.	
4	Umgebung	Fr.	45 000.–
5	Baunebenkosten	Fr.	36 000.–
6		Fr.	
7		Fr.	
8		Fr.	
9	Ausstattung	Fr.	146 000.–
1–9	Anlagekosten total	Fr.	2 939 000.–

(Baukosten ab 1995: 6,5% MwSt. inkl.)

2	Gebäude	Fr.	
20	Baugrube	Fr.	
21	Rohbau 1	Fr.	1 544 000.–
22	Rohbau 2	Fr.	59 000.–
23	Elektroanlagen	Fr.	259 000.–
24	Heizungs-, Lüftungs-, Klimaanlage	Fr.	130 000.–
25	Sanitäranlagen	Fr.	85 000.–
26	Transportanlagen	Fr.	
27	Ausbau 1	Fr.	87 000.–
28	Ausbau 2	Fr.	148 000.–
29	Honorare	Fr.	390 000.–

Kennwerte Gebäudekosten

1	Gebäudekosten BKP 2/m ³ SIA 116	Fr.	510.–
2	Gebäudekosten BKP 2/m ³ GV SIA 416	Fr.	
3	Gebäudekosten BKP 2/m ² GF SIA 416	Fr.	2 180.–
4	Kosten BKP 4/m ² UF SIA 416	Fr.	
5	Kostenstand nach Zürcher Baukostenindex (10/1988 = 100)	10/95	114.3 P.

Bautermine

Planungsbeginn	August 1995
Baubeginn	Dezember 1995
Bezug	Februar 1996
Bauzeit	9 Wochen



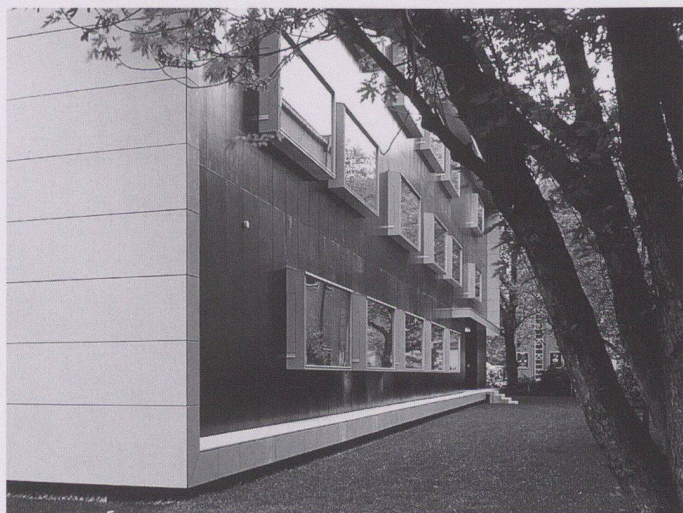
1



2



3

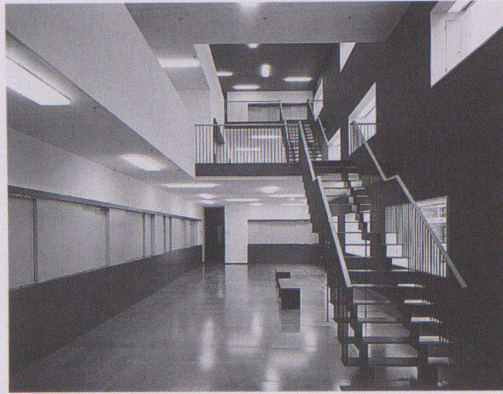


4

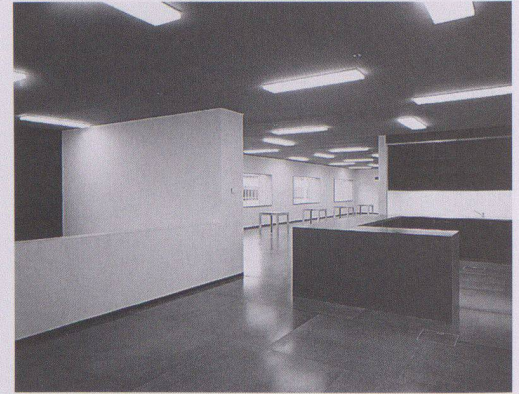
- 1 Hauptfassade mit Zugang Museumsplatz
- 2 Westfassade
- 3 Hauptfassade mit Eingang Rundhofhalle
- 4 Rückfassade

Fotos: Ruedi Walti, Basel

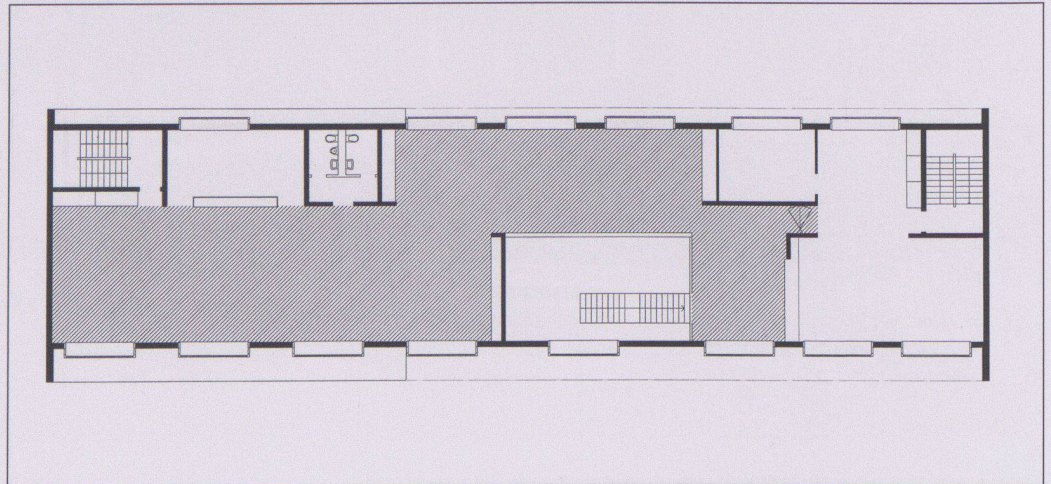
- 5 Eingang mit Schalterzonen
- 6 Empfang Pressezentrum mit Kaffeeküche
- 7 2. Obergeschoss
- 8 1. Obergeschoss
- 9 Erdgeschoss



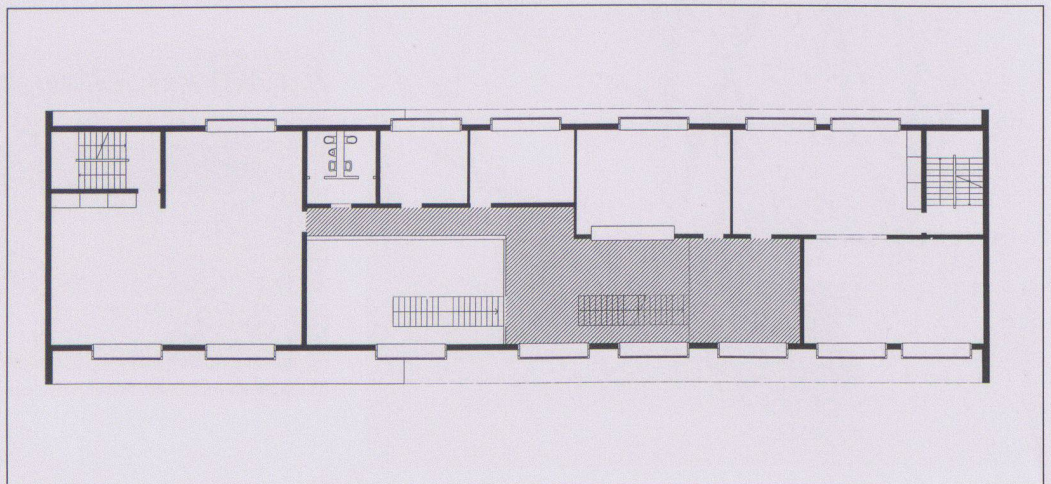
5



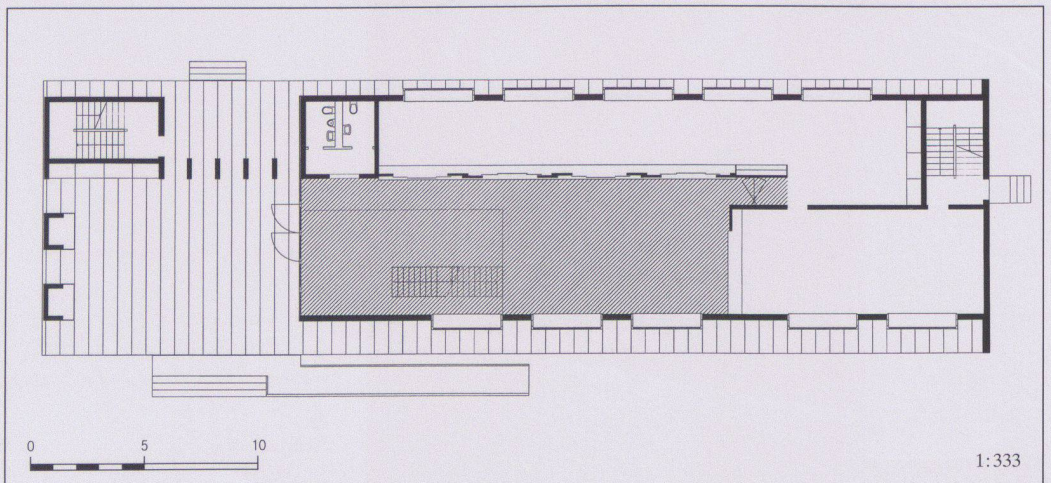
6



7

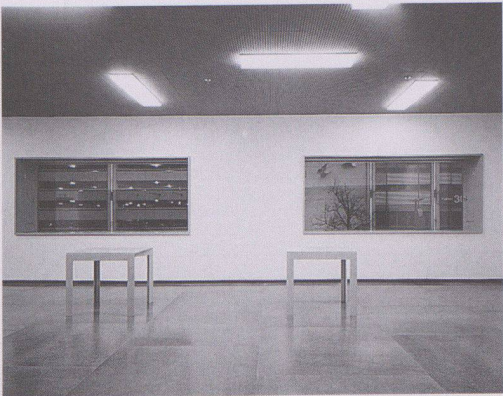


8

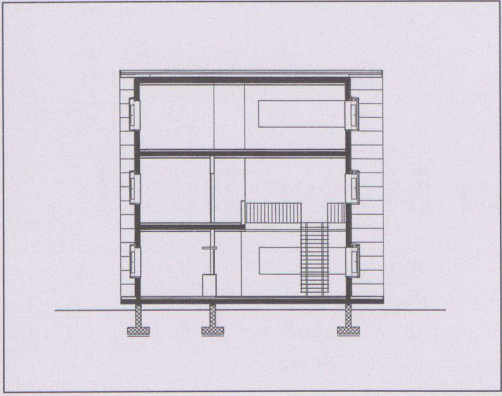


9

1:333

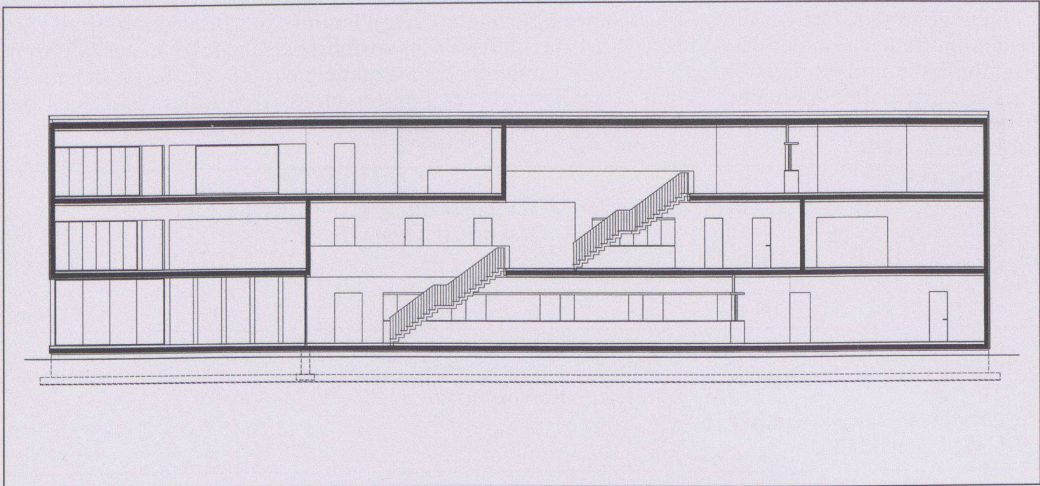


10

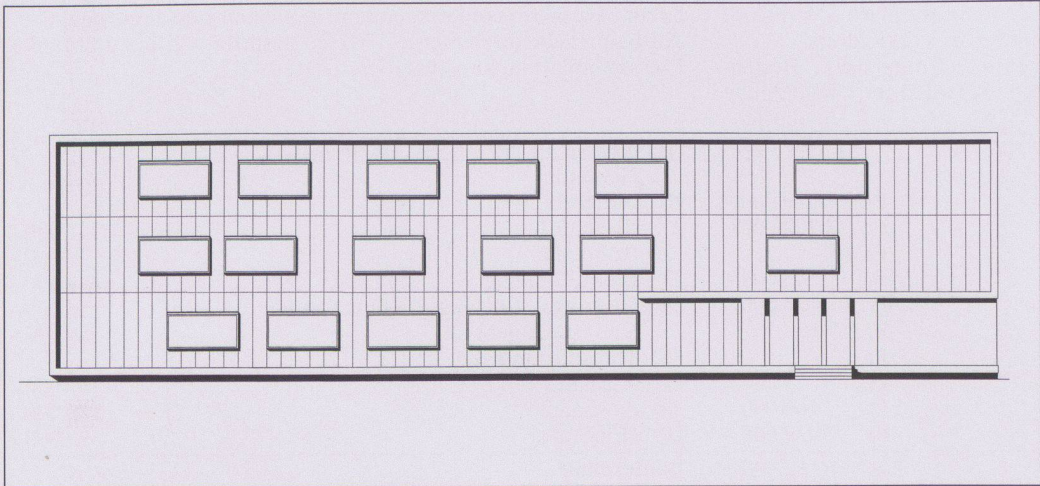


11

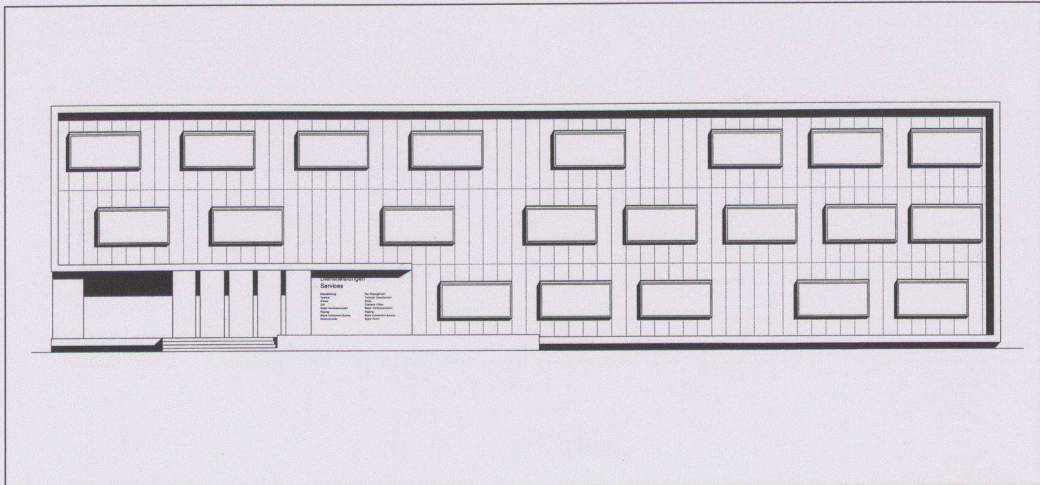
- 10 Arbeitsplätze im Pressezentrum
- 11 Querschnitt
- 12 Längsschnitt
- 13 Nordfassade
- 14 Südfassade



12

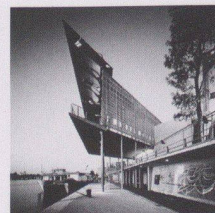


13



14

Dreiländereck Basel



Standort	4057 Basel
Bauherrschaft	Basler Personenschiffahrts-Gesellschaft
Architekt	Larghi Architekten und Planer AG, Basel, B. Larghi Mitarbeit Entwurf: L. Dietschy
Bauingenieur	Statik: A. Aegerter+Dr. O. Bosshardt AG, Basel
Spezialisten	HLKS: Klima AG Basel, Elektro: Selmoni AG Basel, Akustik + Bauphysik: IBK Klein + Schluchter Basel, Restaurationsplanung: Hosta AG Basel

Projektinformation

Ein Ganzjahresrestaurant und die zentrale Küche für die Schiffe der Basler Personenschiffahrt neben der auch vorher bestehenden, aber kleineren Aussichtsterrasse mit Sommerverpflegung waren zu konzipieren.

Mit dem quergestellten Neubau, der sich an das bestehende Lagergebäude anlehnt, gelang es, die Besonderheit der Halbinselsituation mit Ausblick und Rundblick aufs Wasser trotz grossem Raumprogramm zu erhalten und aufzuwerten. Der sichtbare Baukörper selbst behauptet sich dank Lage, Form und Materialisierung gegenüber den übergrossen Gebäudevolumen des nahen

Hafens und verstärkt den für den Ort und seinen Zugang so typischen Überraschungseffekt der plötzlichen räumlichen Öffnung. Das Restaurant im ersten OG ist von einer Glashaut umschlossen und gegen Süden mit einer vorgehängten, transparenten Rasterkonstruktion vor der Sonneneinstrahlung geschützt. So sind Ausblick und Kontakt nach allen Seiten möglich.

Auf der Zugangsebene beherbergt das tragende und versteifende Zylinderelement die dienenden Räume der grossen Terrasse.

Die Produktionsinfrastruktur ist komplett im Sockel der Landzunge integriert.

Grundmengen nach SIA 416 (1993) SN 504 416

Grundstück:	Grundstücksfläche	GSF	1 324 m ²
	Gebäudegrundfläche	GGF	603 m ²
	Umgebungsfläche	UF	721 m ²
	Bruttogeschossfläche	BGF	1 181 m ²
	Ausnutzungsziffer (BGF:GSF) AZ		0.89
	Rauminhalt SIA 116		8 714 m ³
	Gebäudevolumen	GV	6 500 m ³

Gebäude:	Geschosszahl	1 UG, 1 EG, 1 OG
	Geschossflächen GF	UG 602,6 m ² EG 158,8 m ² OG 419,9 m ²
	GF Total	1 181,3 m ²
	Aussengeschossfläche AGF	681 m ²
	Nutzflächen NF	UG 341,7 m ² EG 170,9 m ² OG 169,2 m ²

Raumprogramm (Plätze/Nettonutzfläche)

Obergeschoss: Restaurant (108/199 m²), Terrasse (58/103 m²), Toilettenanlage, Küche (66 m²). Erdgeschoss: Selfservice Sitzplätze (35/48 m²), Toilettenanlage, Kiosk (40 m²), Terrasse Selfservice

(100–150 m²). Untergeschoss: Präparations- und Rüstküche (205 m²), Lager (10 m²), Büros (82 m²), Personalgarderoben mit Toiletten und Duschen, Haustechnik (80 m²).

Konstruktion

Der aussteifende, massive Zylinder ist umgeben von einem Kranz von schlanken, freistehenden Rohrstützen, die der Linienführung der Fassade folgen und im Bereich des Obergeschosses noch verjüngt sind. Der Stützenabstand beträgt etwa 4 m in Fassadenrichtung und maximal 13 m in Querrichtung. Die Verbindungen zwischen Stützen und Baukörper wirken elegant und nahezu entmaterialisiert. Offene sternförmige Pilze mit integrierter indirekter Stützenbeleuchtung oder schlanke Kragarme übernehmen die Kräfte aus den Decken und den Fassaden. Die fächerförmig geneigten Dachträger verlaufen von Stütze zu Stütze. Umlaufen-

de Dachrandzargen aus Abkantblech übernehmen die örtlichen Kräfte der Fassade. Das geneigte, 1,2 bis 3,1 m breite Flugdach ist mit Rohrstreben pylonartig an den Stützenverlängerungen aufgehängt. Die Stahl-Glas-Fassade ist als wärmegeämmte Pfosten- und Riegel-Konstruktion mit 2 IV-Verglasung konzipiert.

Das südseitig vor die Glasfassade gesetzte Lichtgitter ist Gestaltungselement und Sonnenschutz. Es besteht aus einem horizontalen Untergurt und einem geneigten Obergurt, die an den Stützen befestigt sind. Zwischen die Gurten gespannte vertikale Inox-Seile halten farblos eloxierte, strukturierte Dessinalbleche.

Anlagekosten nach BKP (1997) SN 506 500

1	Vorbereitungsarbeiten	Fr.	223 200.–
2	Gebäude	Fr.	5 613 312.–
3	Betriebseinrichtungen	Fr.	495 039.–
4	Umgebung	Fr.	234 514.–
5	Baunebenkosten	Fr.	295 343.–
6		Fr.	
7		Fr.	
8		Fr.	
9	Ausstattung	Fr.	365 566.–
1–9	Anlagekosten total	Fr.	7 226 974.–

(Baukosten ab 1995: 6,5% MwSt. inkl.)

2	Gebäude	Fr.	50 109.–
20	Baugrube	Fr.	1 683 095.–
21	Rohbau 1	Fr.	746 078.–
22	Rohbau 2	Fr.	418 426.–
23	Elektroanlagen	Fr.	602 588.–
24	Heizungs-, Lüftungs-, Klimaanlage	Fr.	251 043.–
25	Sanitäranlagen	Fr.	124 292.–
26	Transportanlagen	Fr.	581 318.–
27	Ausbau 1	Fr.	450 336.–
28	Ausbau 2	Fr.	706 053.–
29	Honorare		

Kennwerte Gebäudekosten

1	Gebäudekosten BKP 2/m ³ SIA 116	Fr.	644.–
2	Gebäudekosten BKP 2/m ³ GV SIA 416	Fr.	864.–
3	Gebäudekosten BKP 2/m ² GF SIA 416	Fr.	4 753.–
	Gebäudekosten BKP 2/m ² GF inkl. AGF	Fr.	3 014.–
5	Kostenstand nach Zürcher Baukostenindex (10/1988 = 100)	4/95	115.5 P.

Bautermine

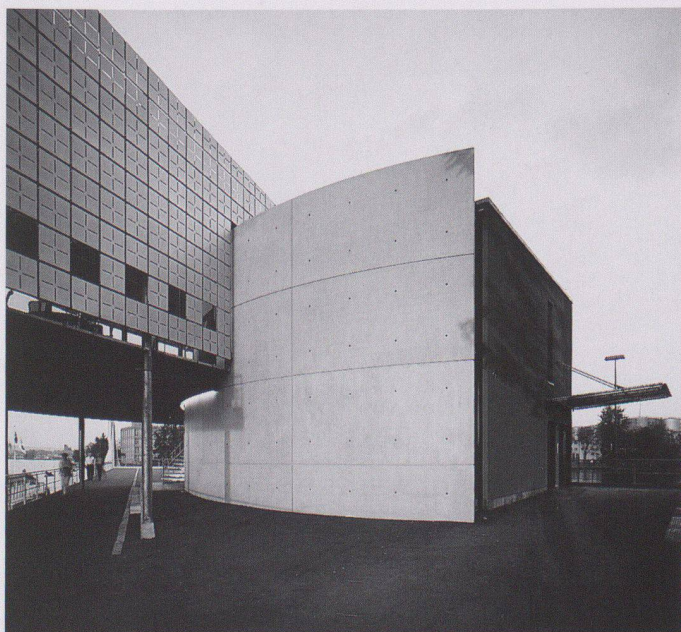
Wettbewerb	Juni 1990
Planungsbeginn	1992/1993
Baubeginn	März 1994
Bezug	Dezember 1995
Bauzeit	22 Monate



1



4



2



5



3

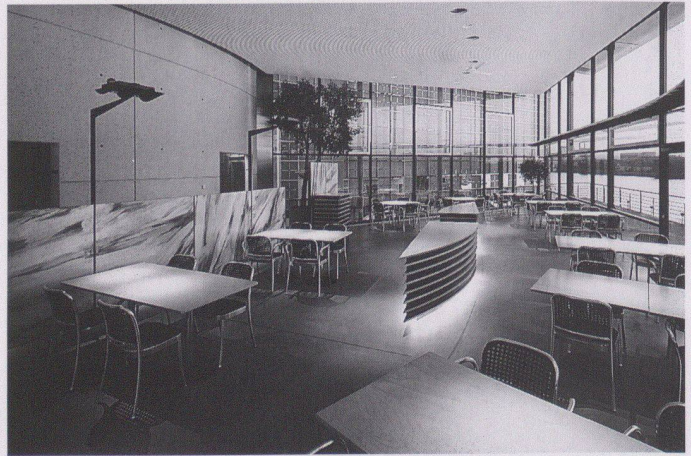
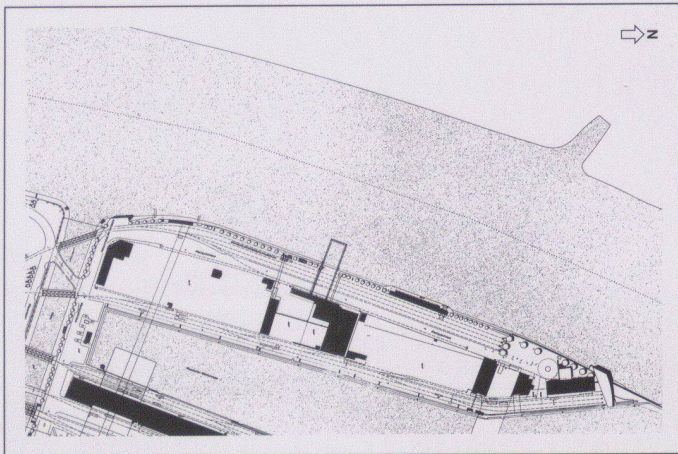
1 Sommerterrasse Erdgeschoss von Norden

2 Blick Richtung Norden, Fussgänger-ebene Erdgeschoss

3 Geschwungene Fassade 1. Obergeschoss Nordseite

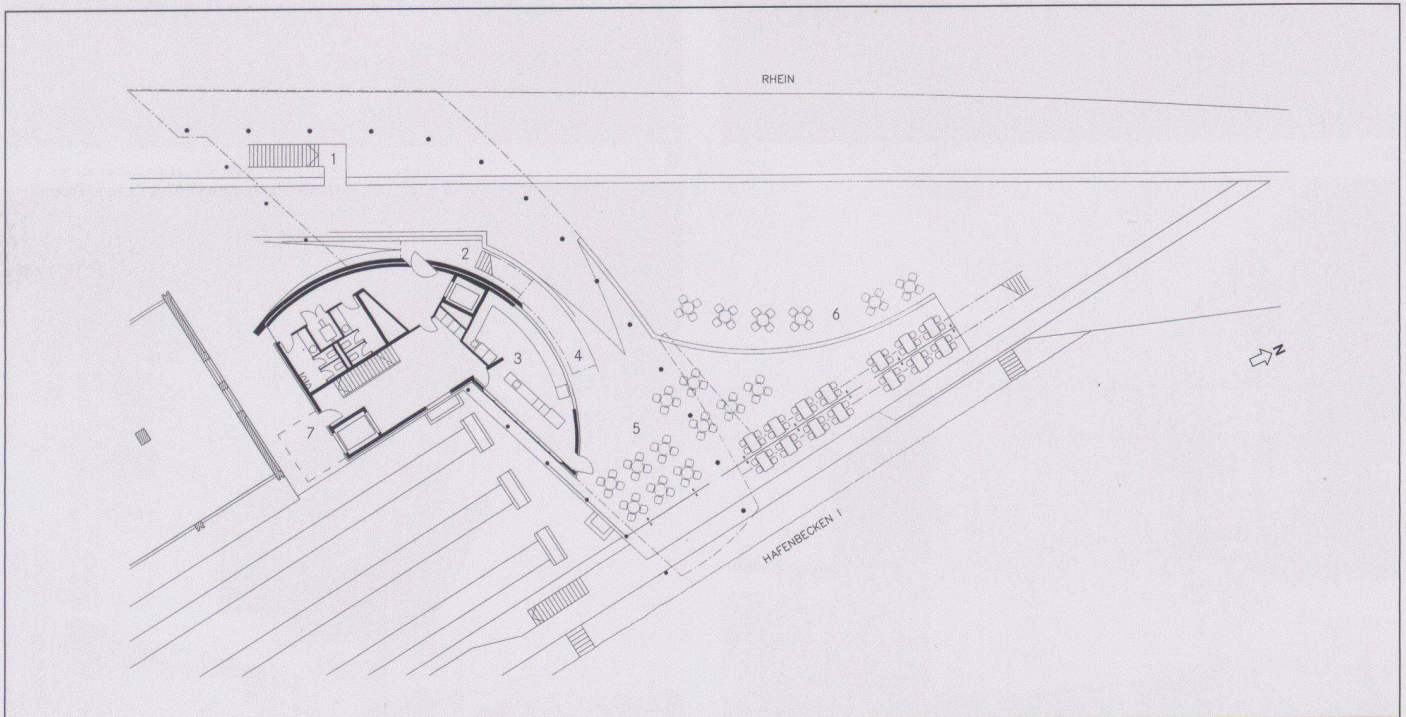
4 Blick von Frankreich Richtung Osten

5 Blick Richtung Norden von Bermenebene

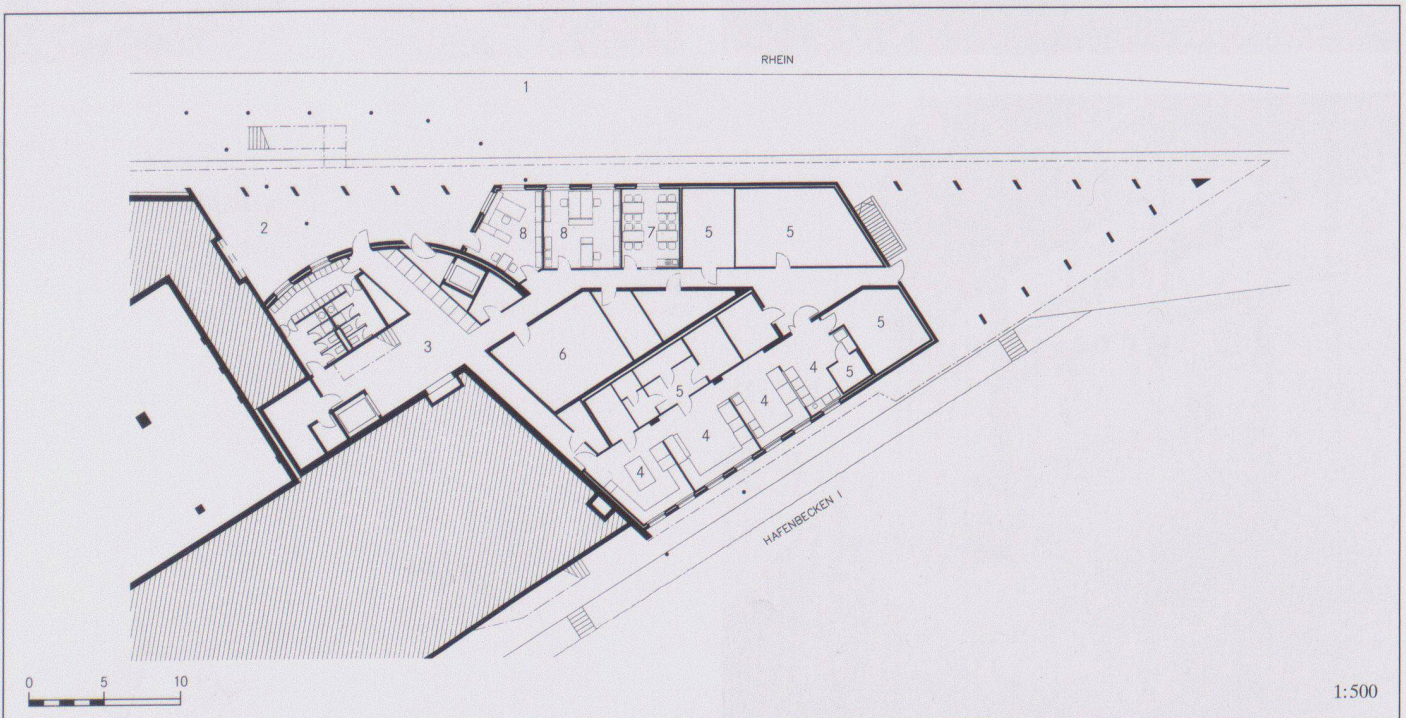


6

7



8

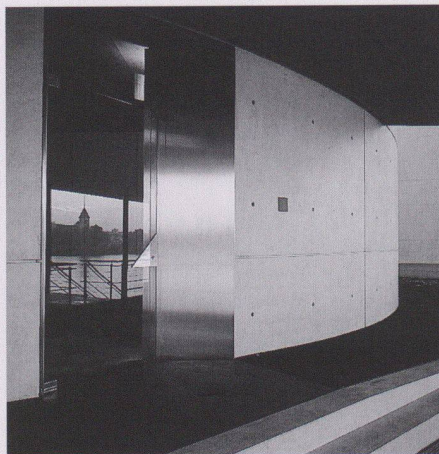


9

1:500



10



11

6

Situation

7

Restaurant 1. Obergeschoss Richtung Südwest

8

Erdgeschoss: 1 Treppe zu Schiffsteiger, 2 Treppe zu Restaurant, 3 Kiosk Selfservice, Ausgabe, 5 Terrasse gedeckt, 6 offene Terrasse, 7 Personaleingang, Anlieferung

9

Untergeschoss: 1 Schiffsanlegekante, 2 gedeckte Anlieferzone Schiffe, 3 Triageraum, 4 Produktionsküche, 5 Lager- und Kühlräume Küche, 6 Lüftung, Elektro, Sanitär, gewerbliche Kälte, 7 Aufenthalt Personal, 8 Büros

10

Restaurant 1. Obergeschoss Richtung Nordost

11

Eingang Lift und Toiletten Erdgeschoss

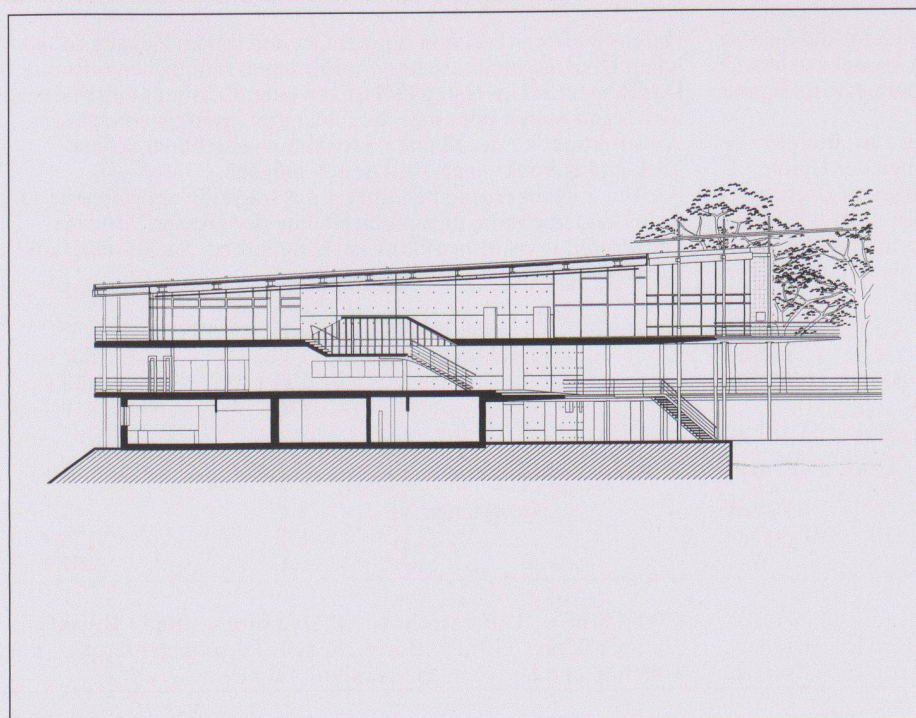
12

Schnitt

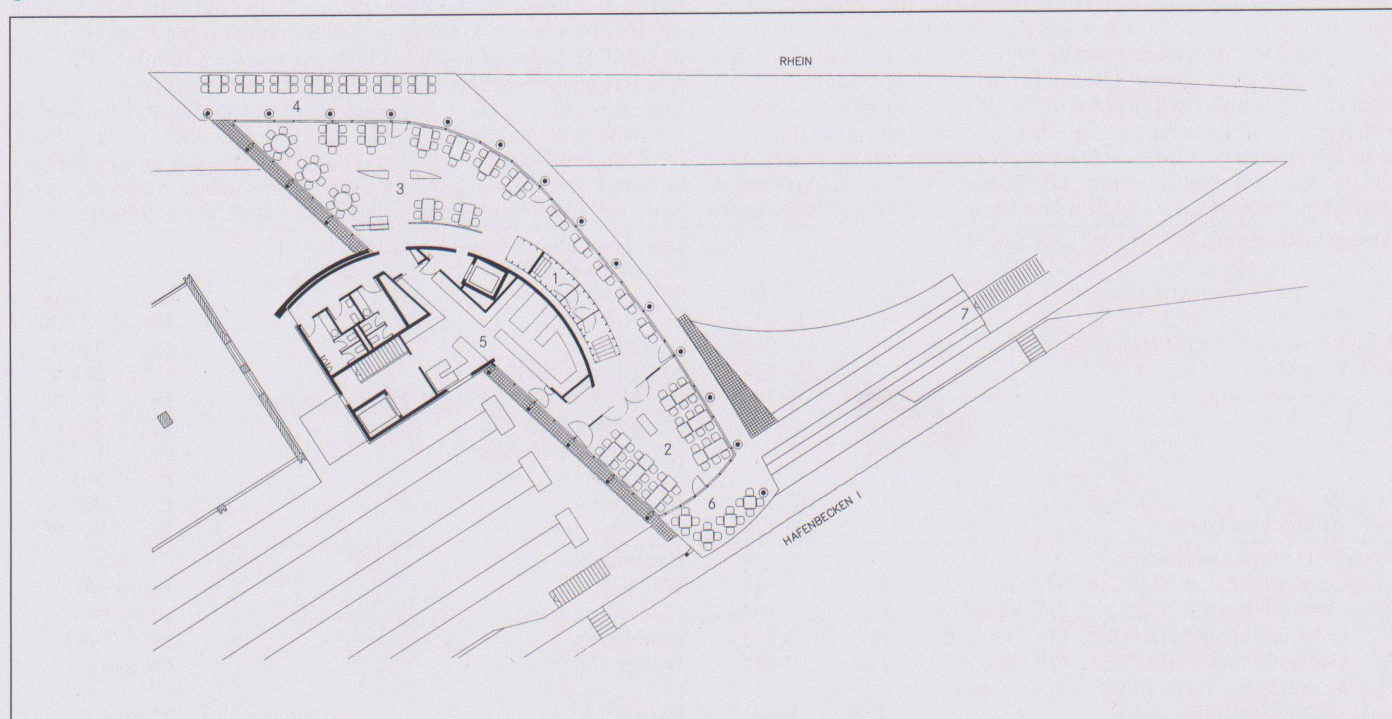
13

Obergeschoss: 1 Haupttreppe, 2 Restaurant Passanten, 3 Restaurant Geniesser, 4 Terrasse Geniesser, 5 Küche, 6 Terrasse Passanten, 7 Metallsteg, Treppe

Fotos: Theo Scherrer, Basel



12



13